



Nachbericht zum FEPSAC Congress in Innsbruck

Kongressthema

„Performance under pressure – Leistung unter Druck im Profi- und Leistungssport, E-Sport, im Bereich der militärischen und polizeilichen Spezialeinheiten, Kunst und Kultur sowie in der Hochleistungsmedizin.



„Bild 1: Über 1000 Teilnehmer beim Sportpsychologenkongress in Innsbruck“ (Foto: CME)

Unmittelbar vor den Olympischen Spielen fand der Kongress unter der Leitung von **Dr. Dr. Christopher Willis** im Congress Innsbruck in Kooperation mit der **Sektion Sportpsychologie des BÖP** statt. Über **1.000 Teilnehmer*innen aus mehr als 50 Ländern** nahmen teil – ein Rekord. Das Programm umfasste **über 800 Fachbeiträge**, präsentiert von internationalen *Expertinnen und Praktikerinnen*.

Vertreten waren unter anderem Mitarbeitende von **Red Bull Salzburg, FC Bayern München, dem DFB**, sowie nationale und internationale Olympiastützpunkte, Nationaltrainerinnen *verschiedenster Sportarten, E-Sport-Entscheidungsträger, Vertreterinnen der Performing Arts* wie dem **Cirque du Soleil** und Mitglieder polizeilicher und militärischer Spezialeinheiten, darunter die **Sondereinheit Cobra**.

Aus den **USA, Kanada, Australien** und verschiedenen Ländern **Asiens** reisten ganze sportpsychologische Fachabteilungen zum Kongress nach Innsbruck an. Mit **über 90 Teilnehmer*innen** stellte das **Vereinigte Königreich** die größte nationale Delegation, gefolgt von **Deutschland, den USA und Kanada** mit jeweils mehr als **60 Teilnehmer*innen**. Ebenfalls stark vertreten waren Delegationen aus der **Schweiz, Spanien, Polen, den Niederlanden, Japan** und der **Türkei**.



Bild 2: Fachlicher Austausch internationaler Kolleg*innen: Dr. Fabio Richlan, Ass. Prof. Fabrizio Sors, Dr. Amelie Heinrich, Prof. Sabine Schaefer, Prof. Bernd Strauss, Edda van Meurs (Foto: privat)

Rekordbeteiligung aus Österreich

Mit **48 Teilnehmer*innen** verzeichnete Österreich erstmals eine starke nationale Präsenz bei einem sportpsychologischen Fachkongress. Vertreten waren u. a. **Red Bull Salzburg**, der **Olympiastützpunkt Vorarlberg**, die Universitäten **Innsbruck**, **Salzburg** und **Wien**, österreichischer Privatuniversitäten, österreichische Fachverbände sowie zahlreiche freiberuflich tätige Kolleg*innen wie **Thomas Kayer** mit seinem **Groundwork-Team**.



Bild 3: Congress VIP-Abend mit starker österreichischer Beteiligung (Foto: privat)



Zu den renommierten **Keynote-Speaker*innen** zählten u. a.:

- **Dan Gould** (Michigan State University)
- **Cecilie Thøgersen-Ntoumani** (University of Southern Denmark)
- **Duarte Araújo** (University of Lisbon)
- **Stiliani „Ani“ Chroni** (Norway University of Applied Sciences)
- **Mia Stellberg** (E-Sports-Beauftragte des IOC)
- **Kristoffer Henriksen** (Team Denmark)



Bild 4: Keynotsprecher Dan Gould (Foto: CME)

Im Vordergrund standen insbesondere die Leistungserbringung von Olympiateilnehmern in Paris unter Drucksituationen. Dabei wurden vor allem Psychoregulationsstrategien in Kombination mit der Nutzung virtueller Realitäten und künstlicher Intelligenz bei Olympischen Spielen diskutiert.

Zudem fand unter der Leitung von Ani.Chroni ein internationales Expertinentreffen zum Thema „**Safe Sport**“ statt.



Der Tiroler Dr. Walter Minatti wurde mit dem BÖP-Award für seine Lebensleistungen zur Etablierung der Sportpsychologie in Österreich geehrt.



Bild 5: **Dr. Walter Minatti (Tirol) - BÖP-Award** zur Förderung der österreichischen Sportpsychologie (Foto: CME)

Georg Hafner konnte Univ. Prof. Dr. Dieter Hackfort dem internationalen Ema-Geron-Preis für seine Lebensleistungen überreichen! Weitere Eron-Geron Preisträgerin war Hana Váľková (Czech Republic).



Bild 6: **Dr. Dieter Hackfort** wurde mit dem **Ema Geron Award** ausgezeichnet. (Foto: CME)



Die Leipziger Sportpsychologin Dr. Nadja Walter konnte den ersten Platz beim internationalen Applied-**Slam-Finale** erreichen, der zum ersten Mal durchgeführt wurde. Im Finale trat sie gegen renommierte Kolleg*innen aus Ländern wie China, den USA und Österreich an. Mit ihrem inspirierenden Beitrag über die mentale Bewältigung von Drucksituationen in Hochleistungssituationen belegte sie den ausgezeichneten ersten Platz und gewann somit das Finale.



Bild 7: Leipziger Sportpsychologin Dr. Nadja Walter - Siegerin beim internationalen Applied-Slam-Finale (Foto: CME)



Die Südtirolerin Heike Torggler belegte im Applied-Slam-Bewerb den ausgezeichneten zweiten Platz.



Bild 8: Südtiroler Sportpsychologin Heike Torggler - Zweite beim internationalen Applied-Slam-Finale (Foto: CME)



Bild 9 und 10: Die FEPSAC Honorary Memberships gingen an Anne-Marie Elbe und Natalia Stambulova. (Foto: CME)



Weitere Preisträger im Rahmen des FEPSAC-Kongresses waren:

- + Honorary Membership to Anne-Marie Elbe and Natalia Stambulova
- + FEPSAC Awards for Young Researchers and Practitioners in Sport Psychology
- + Poster Presentations – Young Researchers
 1. Radhika Butalia
 2. Joseph Varga
 3. Charlotte Welch
- + Oral Presentations – Young Researchers
 1. Valeria Eckardt
 2. Hanna L. Glandorf
 3. Sem Otten
- + Poster Presentations – Young Practitioners
 1. Alexander McWilliam
 2. Simon Valverde
- + Oral Presentation – Young Practitioners
 1. Ismael Pedraza-Ramirez

Jurygremien

Applied & Science Slam Award

Chair: Sylvain Laborde

Jury: Peter Haberl, Angi Keplinger

Young Researchers

Chairs: Markus Raab, Cecilie Thøgersen-Ntoumani

Jury: Katherine Tamminen, Ruud Den Hartigh, Leslie Podlog, Joanne Butt

Young Practitioners

Chair: Michala Bednarikova

Jury: Sebastian Brueckner, Rita de Oliveira, Maurizio Bertollo



Bild 11: FEPSAC Jury Awards for Young Researchers (Foto: CME)



Bild 12: FEPSAC Jury Awards for Young Practitioners (Foto: CME)



Regionale Beiträge & sportliche Highlights

Auch lokale Fachkräfte wie **Dr. Christian Fink** und **Stefan Maier** berichteten über **Drucksituationen im medizinischen Leistungssport** – etwa bei der Reha nach Verletzungen. Ergänzt wurde dies durch Erfahrungsberichte aktiver Leistungssportler*innen wie **Snowboardprofi Elisa Elhardt**.

Ein besonderes Highlight war die **erste Fußball-Weltmeisterschaft für Sportpsycholog*innen**, unterstützt von der **Stadt Innsbruck** und dem **Tiroler Fußballverband**.

- **Team USA/Kanada** gewann das Finale gegen das Team der **ENYSSP**.
- **Österreich** sicherte sich im kleinen Finale den **3. Platz** gegen das Vereinigte Königreich im Elfmeterschießen.



Bild 13: Erste Weltmeisterschaft in Sportpsychologie im Stadium in Innsbruck (Foto: CME)



Bild 14: Die österreichische Auswahlmannschaft bei der Preisverleihung für den 3. Platz – mit dabei unter anderem Simon Nussbaumer, Jeremias Braid, Christoph Moosburger (herzlichen Dank an den wohl weltbesten sportpsychologischen Torhüter!), Chris Willis und Mannschaftskapitän Georg Hafner. (Foto: CME)



Neben dem fachlichen Input sorgte ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm für Begeisterung. Der Tiroler Bergläufer **Markus Kröll** leitete eine **Trailrunning-Einheit auf die Nordkette**. Dazu kamen:

- Ein **VIP-Abend** in der Innsbrucker Altstadt
- **Kinderbetreuung** während des Kongresses
- Eine ausgelassene **Abschlussparty** am letzten Abend



Bild 15: Kinderbetreuung während des Kongresses (Foto: CME)



Bild 16: Kongressabschlussparty (Foto: CME)

Weitere Fotos:

https://fepsac2024.eu/photo_googledrive/gallery.html